

Ein Auswärtssieg im schönen Neapel

Hans-Michael Altenberg aus Oberdigisheim hat bei der 70. C.O.M.-Weltvogelschau in Neapel den Weltmeistertitel in der Kategorie der Rotisabell-Kanarien errungen. Mit einem Titelgewinn hatten er und sein Verein allerdings nicht unbedingt rechnen können.

■ Von Martin Kistner

MESSSTETTEN-OBERDIGISHEIM. Schon als Jugendlicher hatte Hans-Michael Altenberg zusammen mit dem Nachbarn Thomas Haldenwanger Vögel gezüchtet – die notwendige Expertise gab den beiden Vater Haldenwanger, ein passionierter Vogelzüchter, mit auf den Weg. Danach waren die beiden Freunde unterschiedliche Wege gegangen, Altenberg hatte sich von der Vogelzucht ab- und der Musik zugewandt.

Er betreibt in Oberdigisheim eine Harmonikaschule und ist weit über den Heuberg hinaus als Meister der Steirischen Harmonika bekannt.

Doch wenn man einmal gelernt hat, wie Vögel gezüchtet werden, dann vergisst man es nicht. 2018 erinnerte sich Hans-Michael Altenberg wieder an sein einstiges Hobby, wurde Mitglied des Rottweiler Vereins „Kanaria Rottweil 1910“, den nicht von ungefähr sein Kindheitsfreund Haldenwanger leitet, und begann, erneut Kanarienvögel zu züchten.

Durchaus mit Ehrgeiz: Es war sein Traum, Deutscher Meister zu werden, und dieser Traum ging schneller als erwartet in Erfüllung: Im Dezember 2022 errang er in Bad Salzfloden den Titel mit einem besonders schönen „Rotisabell“-Kanarienvogel.

„Rotisabell“ bedeutet, dass sich durch das rote Gefieder schwarzbraune Streifen ziehen, die in punkto Dicke, Muster und Struktur gewisse Anforderungen erfüllen. Altenbergs



Die Titelträger: Hans-Michael Altenberg (links) mit seinem weltmeisterlichen Kanarienvogel und Thomas Haldenwanger, dem Vorsitzenden des Vogelzuchtvereins Kanaria 1910 Rottweil.

Foto: Altenberg

Vogel war sozusagen exemplarisch, und deshalb beschlossen er und seine Rottweiler Vereinskameraden, es auf einen Versuch ankommen zu lassen und mit diesem und drei weiteren Tieren an der Weltvogelschau des C.O.M.-Verbands teilzunehmen.

Die Experten sitzen im Mittelmeerraum

So schön Altenbergs Vogel auch ist, mit einem Titelgewinn hatte man nicht unbedingt rechnen können. Die Kanarien-

vogelzucht ist eine Domäne des Mittelmeerraums, vor allem aber der Italiener, die in Neapel einen klaren Heimvorteil genießen.

Knapp 23000 Vögel waren dort ausgestellt, davon nur etwa 900 aus Deutschland, die mit einem von den Veterinärämtern genehmigten und von den Organisatoren gewissenhaft überwachten Sammeltransport nach Italien gebracht wurden – die Vogelhalter blieben zu Hause. Gut und gern die Hälfte aller ausgestellten Vögel

dürften italienische gewesen; es erschien beinahe illusorisch, in diese Phalanx einzubrechen. Und doch gelang es: Eine Woche nach dem Aufbruch im kurpfälzischen Philippsburg holte sich Altenbergs „Rotisabell“ den Titel – sein Züchter erfuhr es per Telefon und musste kurz mit sich ringen. Sollte er nach Bella Napoli fahren oder nicht? Die schwäbische Vernunft siegte; er blieb daheim.

Noch mal eine Woche später war auch der Weltmeister wieder zu Hause und mit ihm seine

drei Artgenossen, alle gesund und munter.

Natürlich ist man auch im Rottweiler Verein stolz auf den Triumph – Landesverbandssiege und Deutsche Meisterschaften hat sich die „Kanaria 1910“ schon etliche geholt, aber der letzte Weltmeistertitel liegt fast vier Jahrzehnte zurück. Immerhin, nach der schwierigen Corona-Zeit scheint es jetzt wieder aufwärts zu gehen, vielleicht sogar steil – die nächste Weltvogelschau findet im Januar 2024 in Madrid statt.



So zieht man Nachwuchs: Die Hexenzunft hat die Schüler in Brauchtum unterrichtet. Foto: Schnell-Wäsche

Bonbonregen statt Mathe

Hexen machen Rabatz im Schulunterricht.

OBERNHEIM. „Wenn’s Zuckerbolla regnet und’s Fasnetsküchle schneit, dann betet au zum lieba Gott, dass s’Wetter au so bleibt“, heißt es in der Oberheimer Fasnet. Narrensprüche und andere Weisheiten dieser Art standen auf dem Lehrplan des Brauchtumsunterrichts rund um die Oberheimer Hexentradition. Kurz vor der Fasnethochphase besuchten die Narreneltern, Hexe, Schlutte und der imposante Teufel die Schüler der Grundschule – in Obernheim ist der

Brauchtumsunterricht seit Jahren ein Klassiker. „Jedem zur Freud, keinem zum Leid“ stellten die Hexen als ihr Motto vor und ermunterten die Kinder zum Hexenruf „Oho“. Bei der Polonaise durch das Klassenzimmer zu Handorgelklängen des Narrenvaters und einer Bonbonkanone kletterte das Stimmungsbarometer weiter. Der Abschied fiel nicht ganz so schwer, weil es bereits am Schmotzigen ein baldiges Wiedersehen bei der Befreiung der Kinder gibt.

Die Zwiebel animiert ausnahmsweise zum Lachen

Einen Vorgeschmack auf den Schmotzigen haben die Burgnatten den Fasnetsfreunden beim närrischen Nachmittag beschert.

■ Von Wolfgang Born

STRASSBERG. Ein närrischer bunter Nachmittag für Jung und Alt – damit hat der Burgnarrenverein Straßberg den Höhepunkt der Fasnetssaison eingeläutet: Nach dem viel beklatschten Einmarsch kündete Burgvogt Daniel Nagraszus die Akteure an, die gemeinsam ein tolles Programm in der Schmeienhalle präsentierten. Bürgermeister Markus Zeiser war gar zum Reimen aufgelegt: „Habt alle Spaß, genießt das

Fest – die Künstler übernehmen jetzt den Rest.“ Danach durfte das Gemeindefest den ersten Jahresorden der Straßberger Fasnet 2023 entgegennehmen.

Dann war die Bühne frei für die Kinder des Kindergartens Schmeienzwerge, die mit ihrem Tanz begeisterten und sogar eine Zugabe servierten. Alleinunterhalter Sascha Arnold hielt zwischen den Programmpunkten mit Tanz- und Schunkelrunden das Stimmungsbarometer hoch. Tosenden Beifall



Die Schmeienzwerge kamen tanzend ganz groß raus. Foto: Born

ernetzte die Bambini-Garde des Burgnarrenvereins für ihren Tanz „Regenbogenfarben“, ehe es tänzerisch weiterging mit den „Hupfdohlen“, die zu „Rock me“ über die Bühne wirbelten. Nach dem fetzigen Auftritt nahm die Frauengruppe

das Publikum mit zu einer großen Polonaise durch die Halle.

Eine feste Größe der Straßberger Fasnet ist schon seit Jahren Andrea Löffler, die als „Zwiebel-Marie“ die Kraft der Zwiebel anpries, die bei vielen Beschwerden Linderung ver-



Zwiebelmarie: Andrea Löffler

schaffe – es war ein besonderer Leckerbissen des Nachmittags. Damit endete ein gelungenes närrisches Programm – nicht aber der Nachmittag. Alleinunterhalter Sascha Arnold lockte immer wieder Tanzbegeisterte auf die Tanzfläche.

Weg frei für großes Haus

MESSSTETTEN-TIERINGEN.

Einstimmig hat der Gemeinderat in seiner jüngsten Sitzung den Aufstellungsbeschluss für die zweite Änderung des Bebauungsplanes Haldenstraße gefasst, um die Voraussetzungen für den Bau eines Mehrfamilienhauses zu schaffen.

Dafür mussten die Festsetzungen im Bebauungsplan, der seit 2002 gilt, angepasst werden. Das Gebäude soll topografisch in den Hang gebaut werden.

Im Untergeschoss ist eine Tiefgarage mit Stellplätzen für mindestens sechs Wohneinheiten vorgesehen. Das Haus wird 14 Meter hoch. Das 0,17 Hektar große betreffende Gebiet liegt im Nordwesten von Tieringen und wird durch eine Stichstraße vom Manuelesgässle erschlossen. [key](#)

■ Obernheim

Das Lehrschwimmbecken in der Mehrzweckhalle ist heute von 17 bis 20 Uhr geöffnet.

■ Meßstetten

Senioren-gymnastik ist heute, 17 bis 18 Uhr, in der Festhalle.

Die Stadtbücherei ist heute von 16 bis 19 Uhr offen.

Zum neunten Mal Faustball-Turnier

MESSSTETTEN. Zur neunten Auflage des Kurt-Schütze-Gedächtnisturniers lädt die Faustballabteilung des TSV Meßstetten am Sonntag, 5. März, in die Heuberghalle in Meßstetten ein. Beginn ist um 10 Uhr. Meldungen von Vereins- oder Freizeitmannschaften sind an die E-Mail-Adresse peterdomscheit@gmail.com oder an die Adresse udodessel@web.de zu richten. Anmeldeschluss ist der 24. Februar. [wy](#)

Ein neuer Kurs beim TSV Meßstetten

MESSSTETTEN. Ein neuer Kurs Bodega des TSV Meßstetten startet am Freitag, 2. März, in der Festhalle in Meßstetten. Das Angebot findet zwischen 18.30 und 19.30 Uhr statt. Informationen erhalten Interessierte unter der Telefonnummer 0151/54 76 75 13 bei Bea Stingel. Buchungen sind über die Internetseite www.tsv-messstetten.de vorzunehmen, teilt der TSV mit. [wy](#)

DRK lädt ein zum Blutspendetermin

MESSSTETTEN. Blut wird kontinuierlich und jeden Tag benötigt. Aus diesem Grund lädt der Blutspendedienst des Deutschen Roten Kreuzes ein zur Blutspendeaktion am kommenden Montag, 20. Februar, von 14.30 bis 19.30 Uhr in der Heuberghalle in Meßstetten. Allein in Hessen und Baden-Württemberg werden pro Tag über 2700 Blutkonserven benötigt, um Krankenhäuser und Patienten ausreichend zu versorgen, heißt es in einer Pressemitteilung. Terminreservierung online ist erwünscht unter www.blutspende.de/termine. Weitere Infos erhalten Interessierte im Internet unter www.blutspende.de oder unter Telefon 0800/11 949 11.